

rellen Aufgaben ergeben. Davon ausgehend, werden sie einschätzen, ob die bereits vorliegenden Planvorschläge den gestellten Aufgaben dienen.

Um die Qualifikation der Genossen Abgeordneten zu erhöhen, werden sie sich in Seminaren mit dem Thema „Wie arbeiten die Genossen Volksvertreter bei der Durchführung des Volkswirtschaftsplanes?“ beschäftigen. Bei der Diskussion über dieses Thema werden nicht so sehr der Plan selbst und die Planzahlen im Mittelpunkt stehen, sondern die Fragen der Erziehung und der Qualifizierung der Genossen für ihre Abgeordnetenfunktion. Es wird ein Erfahrungsaustausch sein, der die Genossen befähigen wird, zukünftig eine bessere Arbeit im Kreistag, in den ständigen Kommissionen, mit den Mitgliedern der Aktivs und mit der Bevölkerung zu leisten.

Die Genossen des Büros der Kreisleitung erkannten, daß sie Versäumtes nachzuholen haben und daß Maßnahmen für die Verbesserung der Arbeit des Parteiapparates mit dem Volkswirtschaftsplan 1957 beschlossen werden müssen. Für die Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes muß sich die gesamte Parteiorganisation im Kreis einsetzen. Wäre es da nicht zweckmäßig, nach der Kreistagsitzung, die den Volkswirtschaftsplan beschließt, eine Kreisaktivkonferenz einzuberufen, um mit den Parteiaktivisten aus den Betrieben, der Landwirtschaft, dem Handel, Verkehr, Staatsapparat usw. über die Maßnahmen zu beraten, die durch die Parteiorganisation durchzuführen sind, um die Planerfüllung zu sichern?

Damit könnte die Kreisleitung wichtige Voraussetzungen schaffen für größere ökonomische und kulturelle Erfolge in ihrem Gebiet, die zur weiteren Festigung unserer Republik beitragen.

H A R R Y H A N N E M A N N Z K A R L H E N G S T

Interessante Zirkel werden auch auf dem Lande gut besucht

Als im Bezirk Neubrandenburg der Schlußstrich unter das vorige Parteilehrjahr gezogen war, hieß es neben den Erfolgen: Parteikabinette und Leitungen der Grundorganisationen haben die Propagandisten nicht genügend unterstützt und zu allgemein angeleitet; auf den Inhalt der Zirkel wurde zuwenig Einfluß genommen; die Wissensvermittlung war häufig abstrakt. -- Diese Schwäche zu überwinden, ist eine der wichtigsten Bedingungen für größere Erfolge im Parteilehrjahr. Es gibt gute Bemühungen dazu.

In der MTS B a s e d o w, Kreis Malchin, ist Genosse Strecker, Sekretär der Kreisleitung im MTS-Bereich, als Propagandist des Zirkels zum Studium einiger Probleme der ökonomischen Politik der Partei während der Übergangsperiode tätig. Er hatte bereits an den Aussprachen mit den Genossen zur Einstufung in die Zirkel teilgenommen und dabei einen Überblick über das Niveau der einzelnen Teilnehmer gewonnen. Schon vor Beginn des Lehrjahrs konnte er sich daher auf eine entsprechende Unterrichtsmethode vorbereiten. Er benutzte für die Erläuterung des zu behandelnden Stoffes statistische Tafeln, Skizzen, Karten, Lichtbilder, Unterlagen der Buchhaltung und der Brigaden über den Stand der Arbeiten und über die Erfüllung der Teilpläne der Station. Auf diese Weise gestaltete er die Zirkelstunden lebensnah und wertvoll für die Arbeit.